

# Winfried Laube e: 35 Jahre Kampfsport



**Kampfsportgroßmeister\*6.  
DAN Kickboxen\*  
Jugendbundestrainer WAKO**

Winfried ist heute 45 Jahre alt und dem Kampfsport in Berlin immer noch treu geblieben. Begonnen hat er 1970 mit Ju-Jutsu, da er aber immer schon kämpfen wollte (inspiriert durch die Bruce Lee Filme), wechselt er 1972 zum Tae-Kwon-Do. Sein koreanischer Trainer Chang entdeckt dort sein Talent zum Kämpfen und bildet ihn zusätzlich auch an den Wochenenden aus. Dort lernt er auch seinen langjährigen Trainingspartner Okta Priautama kennen. Während Okta weiterhin dem Tae-Kwon-Do treu blieb, wechselt Winfried 1974 zum Kickboxen über. Seine exzellenten und schnellen Fußtechniken helfen ihm schnell im Wettkampf bei der WAKO erfolgreich zu sein. 1981 trägt sein erster DAN im Kickboxen die Unterschrift des legendären Begründers und Vater des europäischen Kickboxens, Georg F. Brückner. Viele Jahre nimmt er an seinen Ausbilder-Prüfungs- und Schiedsrichter Seminaren teil. Ein unvergessenes Erlebnis für ihn Georg F. Brückner persönlich so viele intensive Jahre kennengelernt zu haben!

**Mitbetreiber von 7  
Kampfsportschulen**

1983 eröffnete er zusammen mit zwei Geschäftspartnern zusammen die erste von insgesamt 7 Kampfsportschulen in Berlin und später dann auch in Brandenburg.

Dort trainierte Winfried neben dem Kickboxen(WAKO) auch weiterhin Tae-Kwon-Do (WTF System), Jiu-Jitsu, Aikido und Kung-Fu.

1983 wurde er Mitglied der ersten Bundesligamannschaft der WAKO im Kickboxen und legte 1986 im Tae-Kwon-Do (WTF) den dritten DAN erfolgreich ab.

Winfried arbeitet auch viel ehrenamtlich für den Verband WAKO, insgesamt 10 Jahre lang ist er Präsident der Berliner-Kickbox-Union, 4 Jahre Vizepräsident des Deutschen Kickbox-Verbandes und 2 Jahre Präsident der WAKO Pro. Er veranstaltete mehrere Kickbox-Veranstaltungen und Galas, u.a. auch im Rahmen seiner Tätigkeit als Vizepräsident 1995 die WAKO Weltmeisterschaft in der Stuttgarter Martin-Schleyer Halle, sowie Profiveranstaltungen.

Für sein großes Engagement wurde ihm 1997 von der WAKO der 5. DAN im Kick-

boxen verliehen.

**Jugend - Bundestrainer  
Kickboxen WAKO**

Sieben Jahre später (im Juli 2002) wird Winfried Jugend- Bundestrainer der WAKO Deutschland. Ausschlaggebend für die Nominierung waren nicht nur seine sportlichen Referenzen, sondern auch die zusätzlichen pädagogischen Ausbildungen, die Winfried von 1998 bis 2001 absolvierte.

Kaum im Amt nominierte er die erste Jugend- Nationalmannschaft für den Länderkampf gegen Österreich am 13.12.2003 in Bad Abbach und vergab die ersten Nationaltrikots (hergestellt vom Hauptsponsor der WAKO( Firma Top-Ten).

Deutschland gewann 14:4, die Feuertaufgabe war somit bestanden. (Budoworld berichtete über dieses Ereignis). Weiterhin veranstaltete Winfried Bundeskaderlehrgänge in Berlin, Brandenburg und Köln, sowie Talentsichtungen.

Um seinen Kampfsporthorizont zu erweitern, trainiert Winfried 2 Jahre bei den original Shaolin Mönchen im Berliner Shaolin Tempel Shaolin Tai-Chi und Shaolin Qi-Gong. Diese Konzentrationsübungen baut er auch regelmäßig in seine Nationalkaderlehrgänge mit ein, u.a. beim Cool Down.

**Verleihung des 6. DAN  
Kickboxen**

Winfried Laube traf Rainer Knell (ehemaliger WAKO-Weltmeister) bei einem Bundesturnier im Kickboxen und beiden kamen ins Gespräch. Rainer, der seit 14 Jahren in Holland lebt, bat Winfried um Mithilfe bei der Neugründung der WAKO Niederlande und er sagte sofort seine Hilfe zu.

Ab sofort lautete also das Ziel: Gründung der WAKO Niederlande.

Rainer bekam von Winfried, aufgrund seiner jahrelangen Vereinerfahrungen, sämtliche Mithilfe und Unterstützung die er brauchte, um die WAKO Niederlande zu gründen und schließlich auch in den Weltverband der WAKO aufgenommen zu werden.

Aufgrund dessen und seiner jahrzehntelangen sowohl sportlichen als auch organisatorischen Tätigkeiten für die WAKO entschloss sich das Präsidium der WAKO Niederlande am 20. November 2004 Winfried Laube, nach in Kenntnissetzung des Weltpräsidenten, Ennio Falsoni, den 6.

DAN im Kickboxen WAKO zu verleihen. Dazu herzlichen Glückwunsch!!

Näheres erfährt ihr auf seiner Homepage: [www.kick-boxen.info](http://www.kick-boxen.info)

**Kickboxen in Berlin und  
Westerland/Sylt:**

Winfried Laube hat 1998 seine Anteile an den 7 Kampfsportschulen an seine Partner abgegeben, (sie betreiben die Schulen auch heute noch alleine weiter), um sich u.a. in Westerland auf Sylt ein neues Standbein aufzubauen. Nach Gesprächen mit der Stadt Westerland erhielt Winfried einen Vertrag, um sich in bestehende Sporträume einzumieten.

Sein Training läuft schnell sehr gut an- es gibt auf der Insel keine weitere Kickboxschule.

Gesponsert wird er vom Hauptsponsor der WAKO Deutschland e.V., Herrn Peter Kru-

Fortsetzung auf Seite 70



Fortsetzung von Seite 53

ckenhauser von der Firma Budoland Top-Ten, in Form von Trainingsmaterial.

Vor allem die Ferienkurse in den Oster- und Sommerferien sind jedes Jahr sehr beliebt und ausgebucht. Die WAKO Landesverbände erhalten so jedes Jahr einige Anmeldungen, denn die Anschriften der Vereine werden von Winfried weitergeleitet.

Das gleiche System funktioniert so auch in Berlin sehr gut. Winfried hat sich auch dort in befreundeten Kampfsportschulen (Randori Spandau und Aikikai Spandau) eingemietet. Die Betreiber (Oliver Brumme sowie Michael und Ralf Kroke) kennt er schon seit vielen Jahren aus dem Kampfsport sehr gut.

## „Kampfsportgrößen und Stars“

Während seiner jahrzehntelangen Kampfsportzeit hat Winfried viele Kampfsportgrößen und Stars persönlich kennengelernt.

(Budo Karate berichtete mit Fotos darüber ausführlich in Ausgabe 7/2001), dazu gehörten u.a.: Jean-Claude van Damme, Don „The Dragon“ Wilson, Richard Norton, Cathy Long, Hubert Nummrich sowie die Boxstars: Sven Ottke, Oktay Urkal, Thomas Ulrich, Cengiz Koc u.v.a.

INähere Infos auf der Homepage:

## Dozent für Gewaltprävention und Selbstverteidigung

Von 1998 – 2001 reduzierte Winfried Laube seine Kampfsporttätigkeiten auf ein Minimum und fing an zu studieren. Sozialpädagogik als Teilzeitstudium und Verfahrenspfleger (Anwalt des Kindes). Dies war notwendig um eine Zulassung für die Berliner Schulen zu erlangen. Kampfsport alleine reichte dafür leider nicht aus.

Und es lohnte sich:

Er erhielt die Zulassung der obersten Se-



natsbehörde, um als Dozent für Gewaltprävention an den Berliner Schulen freiberuflich tätig werden zu können.

Ein neues wichtiges Standbein wurde geschaffen.

Seit 2001 unterrichtet er als Verhaltenstrainer Antigewalttraining, Gewaltprävention in Verbindung mit Rollenspielen und kindgerechter Selbstverteidigung f.d. Notfall für jeweils 1 Schuljahr an den Berliner Grundschulen.

Eine weitere Fortbildung bei der Kriminalpolizei in Verhaltenstraining und Rollenspielen folgte.

Beide Seiten tauschen sich regelmäßig über den neuesten Stand aus.

## Trainingsschwerpunkte sind:

"Mobbing unter Kindern, "Helfen ohne Selbstgefährdung, "Gewaltvermeidungstraining, "Rollenspiele, "Mobbing, "Erpes-

sung u.v.m.

Zum Abschluß erfolgt dann eine kindgerechte Selbstverteidigung für den Notfall.

Ab März 2005 startet sein neues CRAISH – KURS Programm an den Berliner Oberschulen. Dieses wird an den Wochenenden stattfinden und dauert 3-4 Stunden. Es handelt sich dann um eine einmalige Veranstaltung. Anfragen aus Bayern liegen ebenfalls vor.

Mehr Infos auf seiner Homepage: [www.gewaltpraeventionstrainer.de](http://www.gewaltpraeventionstrainer.de)

*Wir von der Redaktion Budoword wünschen Winfried weiterhin viel Erfolg sowohl als Kampfsportlehrer als auch als Dozent für Gewaltprävention!!*